



Am „Stachus“ rollt der Verkehr wieder, die Asphaltierungsarbeiten sind fertig.

„Stachus“ wieder freigegeben

Sanierungsmaßnahme der Wasserversorgung Mittlere Vils fertiggestellt

Gottfrieding. (ez) Jede Baumaßnahme bringt gewisse Einschränkungen mit sich. Gerade an so zentraler Stelle, wie es am „Stachus“ der Fall war. Nun sind die Sanierungsmaßnahmen der Wasserversorgung Mittlere Vils fertig umgesetzt und der Verkehr wieder freigegeben. Bürgermeister Gerald Rost dankte in diesem Zusammenhang der Bevölkerung für das gezeigte Verständnis.

Das Projekt habe während der Bauphase übrigens so manche Überraschung zu Tage gebracht, was durchaus fordernd für alle Beteiligten war. Alte Fundamente, die Bachlaufverrohrung, Altlasten in Form von Bauschutt oder auch nicht aktuelle Pläne, was die im Erdreich befindlichen Leitungen anderer Gewerke betrifft, haben den Zeitplan beeinflusst. Zudem waren viele Hausanschlüsse zu machen. Jegliche Maßnahmen und damit auch die anwesende Mitarbeiterzahl waren stets aufeinander abgestimmt. Gerade die Sanierung des Rohrlei-

tungsnetzes sei jedoch von entscheidender Bedeutung, um auch in Zukunft das „Lebensmittel Nummer 1“ an die Haushalte zuverlässig liefern zu können, erklärt Rost. Nun habe man also einen wichtigen Schritt bezüglich der Versorgungssicherheit der Bevölkerung getan. Die Sanierungskosten hierfür belaufen sich auf rund 500 000 Euro netto.

In 2020 wird damit eine Rehabilitationsrate von 1,5 Prozent des gesamten Rohrleitungsnetzes erreicht. Die Rohrnetzlänge der Wasserversorgung Mittlere Vils umfasst insgesamt eine Strecke von etwa 400 Kilometern. Den Bürgern und auch allen weiteren Verkehrsteilnehmern gebühre großer Dank für ihr Verständnis, „aber die Maßnahmen sind erforderlich und eine Investition für die Zukunft“, erklärte Rost abschließend. Er dankte den Gemeinden, die dem Zweckverband angehören und sich für die Umsetzung solcher Maßnahmen positiv aussprechen. Insgesamt werden

„X-Millionen“ für die Kunden investiert, auch um die Sicherheit des Wassers vor Fremdwassereintrag zu gewährleisten. „Jedes verlegte Wasserrohr stärkt unseren Zweckverband und damit unsere Kunden“, sein Fazit.

Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz betonte, dass die Versorgungssicherheit oberste Priorität habe. Es ist Hauptaufgabe der Wasserversorgung Mittlere Vils an 365 Tagen im Jahr sauberes Trinkwasser zu liefern. „Dieses Projekt brannte uns unter den Nägeln“. Glücklicherweise sei man Dank der fachkundigen personellen Ausstattung dazu in der Lage, das Projekt selbst zu leiten, was für kurze Wege und schnelle Entscheidungen stehe. Man wolle auch weiterhin die Infrastruktur mit Plan, Maß und Ziel sanieren. Seit mehr als vier Jahrzehnten waren die alten Leitungen im Erdreich, was nicht schädlos an ihnen vorüberging. Materialermüdungen waren zu erkennen, was immer wieder zu Rohrbrüchen geführt hatte.